

"daspäckma.at" - Kärntens neue Plattform für regionale Einkäufe!

Land Kärnten richtet Plattform für regionale Einkäufe ein. LR Gruber und LK-Präsident Mößler appellieren an Kärntnerinnen und Kärntner, Einkäufe und Online-Bestellungen bei regionalen Betrieben zu erledigen.

Die **Coronakrise** bringt für viele **heimische Unternehmerinnen und Unternehmer gewaltige Herausforderungen**. Viele von ihnen sind gezwungen, ihre Geschäfte zum Wohle der Gesellschaft zu schließen. „Das trifft besonders die regionalen klein- und mittelständischen Unternehmen hart und ohne Vorwarnung. **Diese Betriebe brauchen jetzt unsere Unterstützung durch regionalen Konsum**. Die Krise kann nur **als Team bewältigt werden, Ihre Region braucht Sie jetzt!**“, appellieren Agrarlandesrat Martin Gruber und Wirtschaftslandesrat Sebastian Schuschnig eindringlich an die Kärntner Bevölkerung.

„Jeder einzelne von uns kann seinen wichtigen Beitrag leisten, indem er jetzt seine Einkäufe und Bestellungen auch regional tätigt. Bitte verzichten Sie zum Wohle der heimischen Volkswirtschaft darauf, ihre Bestellungen bei globalen Handelsriesen zu tätigen. Stehen wir zusammen in dieser schweren Zeit“, so Schuschnig. Viele Betriebe haben in den letzten Tagen bereits reagiert und vermehrt auf Lieferservice und Online-Bestellungsmöglichkeiten umgestellt.

„Das wollen wir durch eine kärntenweite Initiative gemeinsam mit der Wirtschaftskammer- und der Landwirtschaftskammer Kärnten in einem enge Schulterschluss weiter verstärken und unterstützen“, sagen Gruber und Schuschnig. Dafür stellen sie gemeinsam seit gestern, Donnerstag, eine Online-Plattform zur Verfügung, die eine Übersicht über alle regionalen Betriebe bietet, die in der aktuellen Situation einen Einkauf per Mausklick ermöglichen.

Unter www.daspackma.at können sich Unternehmerinnen und Unternehmer sowie bäuerliche Betriebe mit ihrem Angebot kostenlos anmelden. „Ziel ist es, dass jeder mit einem Klick das komplette regionale Angebot in allen Bereichen findet und so regionales Bestellen und Einkaufen einfacher wird“, erklärt Schuschnig. Die Plattform wird sowohl den regionalen Handel, Lieferdienste der Gastronomie als auch bäuerliche Direktvermarkter und Dienstleistungsbetriebe umfassen.

„Mit jedem weiteren Betrieb auf der Seite wird das Angebot breiter und besser. Wir appellieren daher an alle Unternehmer und bäuerlichen Betriebe, ihr Angebot auf diesem Portal zu registrieren“, betonen Gruber und Schuschnig. Agrarreferent Martin Gruber ruft insbesondere auch bäuerliche Produzenten dazu auf, diese Plattform zu nutzen. Denn Dienstleistungen wie der Ab-Hof-Verkauf, Bauernläden und die Direktvermarktung sind für landwirtschaftliche Betriebe weiterhin erlaubt.

„Die Landwirtschaft trägt sehr viel zur Lebensmittelversorgung der Kärntnerinnen und Kärntner bei. Es gibt viele Möglichkeiten, auch in dieser Situation bäuerliche Produkte zu kaufen. Mit dieser Plattform wollen wir darauf aufmerksam machen“, so Gruber. Zusammenhalt durch Abstand laute der gemeinsame Appell an die Kärntner Bevölkerung. Jede und jeder Einzelne sei jetzt gefragt und aufgefordert, Einkäufe und Online-Bestellungen bei den regionalen Betrieben und Händlern zu erledigen.

LK Kärnten als Partner

Massiv unterstützt wird die neue Informationsplattform von der Landwirtschaftskammer Kärnten: LK-Präsident Johann Mößler wendet sich an alle Kärntnerinnen und Kärntner: „Das oberste Ziel der Kärntner Bäuerinnen und Bauern ist es, die Bevölkerung mit hochqualitativen Lebensmitteln zu versorgen. Das gilt insbesondere jetzt, wo man sieht, wie unverzichtbar die Selbstversorgung mit Lebensmitteln ist. Ich lade die Konsumentinnen und Konsumenten dazu ein, zu heimischen Lebensmitteln zu greifen und die Plattform zu nutzen, um direkt bei den Bauern in der Umgebung einzukaufen“, so Mößler.

Auch die Wirtschaftskammer Kärnten ist ein überaus wichtiger Partner der Plattform. Deren Präsident Jürgen Mandl appelliert eindringlich an die Bevölkerung: „Jetzt haben wir die Gelegenheit, den Kärntner Stolz auf unsere Heimat richtig zu zeigen und in dieser schwierigen Phase unsere regionalen Betriebe zu unterstützen.“ Viele Bäcker, Fleischer, Wirtshäuser und andere Händler und Produzenten hätten in den vergangenen Tagen ihre Geschäftsmodelle umgestellt, würden Online-Shops oder Zustellservices anbieten, um unter den völlig neuen Rahmenbedingungen ihr Geschäft am Laufen und ihre Mitarbeiter in Beschäftigung halten zu können. Mandl: „Bitte nutzen Sie die Möglichkeiten und kaufen Sie, wann immer es möglich ist, bei Kärntner Unternehmen ein.“